

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 52

**Artikel:** Gespräch nach der Weihnacht  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-469728>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DAS NEUE JAHR

Eine noch verdeckte Büste,  
Steht es, rätselhaft und stumm,  
Der allmählichen Enthüllung  
Harrend, vor dem Publikum.

Was es uns auch offenbare,  
Es ist nur ein Kind der Zeit.  
Denkt, ein Jahr ist, was auch werde,  
Schliesslich keine Ewigkeit.

Wird sein Antlitz, lieblich lächelnd,  
Unserer Welt gewogen sein?  
Wird es, herzlos, nur Grimasse,  
Auf uns starren, wie ein Stein?

Nein, kaum eine rechte Wende,  
Nur am alten Baum ein Reis,  
Neues Bangen, neues Plangen,  
Wollen, Wirken — nur ein Kreis.

Nuba

## Zur Aufklärung über Kriegsberichte

«Wo ischt eigetli de Schriftsteller  
Hartme?»

«Dee ischt z'Abessinie als Chriegs-  
korrespondent, aber er mues jedi  
Wuche drei Schlachte lifere.»

Drahau

## Bernerfrage im Zürchertram

«Du, warum hei eigentlich d'Zür-  
cher so grossi Trambiliee?»

«Si cheuse gäbiger i ds Mul näh,  
we si d'Händ wei frei ha.» Eva

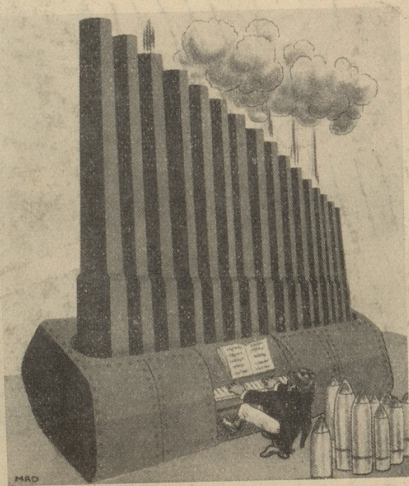
Welcher hochintelligente Zürcher rächt  
seine Kantonsgenossen mit einer sinnvollen  
Deutung, warum die Berner so kleine  
Trambillets haben? Die Red.

(... damit man auf dieselben nicht wie  
in Zürich alle Augenblicke noch grössere  
Tramtaxen draufdrucken kann!  
Der Setzer.)

## Gespräch nach der Weihnacht

Heiri: «Was hesch uf d'Wienacht  
übercho?»

Hans: «E Gasmask.» Olga



John Bull spielt  
auf der Friedensorgel Le Rire, Paris

## Meckerer an der Arbeit

Es gehen zwei an einer Eisenbahn-  
brücke vorbei, an der etwas gebaut  
wird.

«Du, was macheds do eigentli?»

«Vergössere!»

«Was, d'Brugg?»

«Nei — 's Defizit vo der SBB!»

Niederli

## Zeitgemässe Verbesserung

Der deutsche Volksmund verbes-  
serte das bekannte Zitat aus Schil-  
ler's «Lied von der Glocke» folgen-  
dermassen:

Drum prüfe, wer sich ewig bindet,  
ob sich kein Jud im Stammbaum findet.

H. W.

## Wissenschaftliches aus dem III. Reich

Professor Unglaublich ist es gelun-  
gen, eine Reihe menschlicher Wesen  
in der Reichshauptstadt zu entdecken,  
die, ihrer Sinne vollkommen mächtig,  
behaupten, im Jahre 1935 noch nach  
ihrem Gutdünken frei abgestimmt zu  
haben. Bei mikroskopischer Unter-  
suchung erwiesen sich diese Wesen  
als reinarische Klavierstimmer. Zajo

## Wunderbare Wirkung

Bin fünf Jahre verheiratet, Frau  
bleibt morgens im Bett, mache mein  
Frühstück selbst. Seit Weihnachten  
nicht mehr. Das Weihnachtsgeschenk  
meiner Schwägerin: «himmelblaues  
Morgenkleid, dernier cri.» Lirpa

**Bündner Stube**  
**Zürich Ia**

Bahnhofstr./Ecke Peterstr.



**Chianti-Dettling**

Der gut gelagerte Tischwein  
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

**BOOTH'S**  
**DRY GIN**



Generalvertr. für die Schweiz  
BERGER & Co., LANGNAU